

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Verzeichnis der Formulierungsbeispiele .....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XLVII

## 1. Teil. Einführung

§ 1. Begriff und Rechtsquellen des IPR .....	1
§ 2. Funktionsweise des IPR .....	39
§ 3. Allgemeine Lehren .....	99

## 2. Teil. Personenrecht und Rechtsgeschäfte

§ 4. Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen .....	157
§ 5. Gesetzliche Vertretung natürlicher Personen .....	181
§ 6. Gewillkürte Stellvertretung .....	227
§ 7. Form von Rechtsgeschäften .....	263

## 3. Teil. Familienrecht

§ 8. Allgemeine Ehewirkungen .....	291
§ 9. Ehegüterrecht .....	327
§ 10. Unterhaltsrecht .....	457
§ 11. Ehescheidung .....	553
§ 12. Versorgungsausgleich .....	623
§ 13. Lebenspartnerschaftsrecht .....	649
§ 14. Adoptionsrecht .....	693

## 4. Teil. Erbrecht

§ 15. Anwendbares Erbrecht .....	729
----------------------------------	-----

## 5. Teil. Schuldvertrags- und Sachenrecht

§ 16. Schuldvertragsrecht .....	839
§ 17. Sachenrecht .....	923

## 6. Teil. Gesellschaftsrecht

§ 18. Anknüpfung im Internationalen Gesellschaftsrecht .....	937
§ 19. Qualifikationsfragen im Internationalen Gesellschaftsrecht .....	1053

Sachregister .....	1083
Länderregister .....	1101

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Verzeichnis der Formulierungsbeispiele .....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XLVII

## 1. Teil. Einführung

<b>§ 1. Begriff und Rechtsquellen des IPR</b> .....	1
A. Begriff .....	2
I. Mehrdeutigkeit des Begriffs .....	2
II. Inhalt der Definition in Art. 3 Abs. 1 S. 1 EGBGB .....	2
1. IPR-Vorschriften .....	2
2. Auslandsberührung .....	3
III. Zwingende Geltung .....	4
IV. Funktion .....	5
B. Abgrenzung zu verwandten Rechtsgebieten .....	5
I. Sonstiges Kollisionsrecht .....	5
1. Interlokales Privatrecht .....	5
2. Interpersonales Privatrecht .....	6
3. Intertemporales Privatrecht .....	6
II. Internationales Zivilverfahrensrecht .....	6
III. Fremdenrecht .....	7
IV. Internationales Einheitsprivatrecht .....	7
V. Sachnormen für Auslandssachverhalte .....	8
VI. Staatsangehörigkeitsrecht .....	10
C. Rechtsquellen .....	10
I. Staatsverträge .....	10
1. Bedeutung .....	10
2. Vorrang vor nationalem Kollisionsrecht .....	13
3. Konventionskonflikte .....	14
4. Auslegungsmethode .....	15
II. Recht der Europäischen Union .....	15
1. Allgemeines .....	16
2. EU-Verordnungsrecht .....	21
3. Richtlinienkollisionsrecht .....	26
4. Kollisionsrechtliche Staatsverträge mit der Qualität sekundären EU-Rechts .....	28
5. Besonderheiten des europäischen Kollisionsrechts .....	30
III. Autonomes Gesetzesrecht .....	35
1. Subsidiarität .....	35
2. Kodifikation .....	35
3. Spezialgesetze .....	37
IV. Gewohnheits- und Richterrecht .....	38
<b>§ 2. Funktionsweise des IPR</b> .....	39
A. Kollisionsnorm .....	40
I. Begriff .....	40
II. Struktur .....	40
1. Tatbestand .....	40
2. Rechtsfolge .....	41

III. Arten von Kollisionsnormen .....	43
1. Selbständige und unselbständige Kollisionsnormen .....	43
2. Einseitige und allseitige Kollisionsnormen .....	43
3. Versteckte Kollisionsnormen .....	44
B. Anknüpfungsmomente .....	45
I. Staatsangehörigkeit .....	45
1. Anwendungsbereich .....	45
2. Vor- und Nachteile des Staatsangehörigkeitsprinzips .....	46
3. Ermittlung der Staatsangehörigkeit .....	47
4. Probleme der Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit .....	47
II. Wohnsitz .....	55
III. Gewöhnlicher Aufenthalt .....	55
1. Anwendungsbereich .....	56
2. Begriff .....	56
IV. Die Parteiautonomie .....	62
1. Begriff .....	62
2. Anwendungsbereich .....	62
3. Schranken .....	63
V. Lex fori .....	64
VI. Weitere Anknüpfungsmomente .....	64
VII. Kombination von Anknüpfungsmomenten .....	65
1. Die Häufung im einengenden Sinn .....	65
2. Die Häufung im erweiternden Sinn .....	65
VIII. Ausweichklauseln .....	67
C. Rück- und Weiterverweisung .....	68
I. Allgemeines .....	68
1. Begriffe .....	68
2. Rückverweisung .....	68
3. Weiterverweisung .....	70
4. Ursachen eines Renvoi .....	70
5. Gründe für die Beachtung eines Renvoi .....	71
II. Deutsches autonomes Kollisionsrecht .....	72
1. Grundsatz der Gesamtverweisung .....	72
2. Ausnahmen und Schranken .....	72
3. Anwendung des ausländischen Kollisionsrechts .....	74
4. Umfang des Renvoi .....	79
5. Nicht feststellbarer Renvoi .....	80
III. Staatsvertragliche Kollisionsnormen .....	80
IV. EU-Recht .....	81
D. Unteranknüpfung bei Mehrrechtsstaaten .....	81
I. Problemstellung .....	81
II. Mehrrechtsstaaten .....	82
1. Räumliche Rechtsspaltung .....	82
2. Personale Rechtsspaltung .....	83
III. Rechtsquellen .....	84
1. Staatsverträge .....	84
2. EU-Recht .....	85
3. Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	86
IV. Die Regelung in Art. 4 Abs. 3 EGBGB .....	86
1. Lokale Rechtsspaltung .....	86
2. Personale Rechtsspaltung .....	92
E. Vorrang des Einzelstatuts .....	93
I. Allgemeines .....	93

II. Anwendungsbereich .....	94
III. Besondere Vorschriften .....	95
1. Sachnormen .....	95
2. Kollisionsnormen .....	96
3. Wirkung .....	96
<b>§ 3. Allgemeine Lehren .....</b>	<b>99</b>
A. Qualifikation .....	100
I. Problemstellung .....	101
II. Gegenstand der Qualifikation .....	101
1. Lebensverhältnisse .....	101
2. Rechtsfragen .....	101
III. Qualifikationsmethoden .....	102
IV. Funktionale Qualifikation .....	103
1. Grundsatz: lex fori-Qualifikation .....	103
2. Modifikationen .....	104
V. Fallgruppen .....	106
1. Systemunterschiede zwischen deutschem IPR und deutschem materiellen Recht .....	106
2. Systemunterschiede zwischen deutschem und ausländischem materiellen Recht .....	108
3. Dem deutschen Recht unbekannte ausländische Rechtsinstitute .....	109
B. Vorfrage .....	110
I. Begriff .....	110
1. Erstfrage .....	110
2. Vorfrage .....	111
II. Anknüpfung von Erstfragen .....	111
1. Grundsatz .....	111
2. Schranken .....	111
III. Anknüpfung von Vorfragen .....	112
1. Problemstellung .....	112
2. Unselbständige Vorfragenanknüpfung .....	113
3. Selbständige Vorfragenanknüpfung .....	114
4. Differenzierende Vorfragenanknüpfung .....	116
IV. Erst- und Vorfragen im staatsvertraglichen und europäischen Kollisionsrecht .....	116
1. Staatsverträge .....	116
2. EU-Verordnungen .....	117
V. Gestaltungswirkung von Statusurteilen .....	118
VI. Teilfrage .....	120
1. Begriff .....	120
2. Problemstellung .....	120
3. Anknüpfung .....	121
C. Anpassung .....	121
I. Begriff und Notwendigkeit .....	121
II. Arten von Normwidersprüchen .....	121
1. Normenmangel .....	122
2. Normenhäufung .....	122
3. Qualitative Normendiskrepanz .....	122
III. Lösung der Anpassungsprobleme .....	122
1. Kollisionsrechtliche Lösungen .....	123
2. Sachrechtliche Lösungen .....	123

D. Weitere Besonderheiten der Rechtsanwendung in Fällen mit Auslandsbezug .....	126
I. Statutenwechsel .....	126
1. Begriff .....	126
2. Ursachen .....	127
3. Kollisionsrechtliche Behandlung .....	128
II. Handeln unter „falschem“ Recht .....	130
III. Substitution .....	132
1. Begriff und Abgrenzung .....	133
2. Zulässigkeit der Substitution .....	133
3. Gleichwertigkeit des ausländischen Rechtsinstituts .....	134
IV. Hinkende Rechtsverhältnisse .....	135
1. Allgemeines .....	135
2. Anwendungsfälle .....	136
3. Vermeidung .....	139
E. Ordre public .....	141
I. Begriff .....	141
II. Rechtsquellen .....	142
1. EU-Recht .....	142
2. Staatsverträge .....	143
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	144
III. Abgrenzungen .....	144
1. Allgemeine und spezielle Vorbehaltsklauseln .....	144
2. Ordre public und Eingriffsnormen .....	144
3. Ordre public und Gesetzesumgehung .....	145
4. Kollisions- und anerkennungsrechtlicher ordre public .....	145
IV. Kontrollmaßstab .....	146
1. Wesentliche Grundsätze des deutschen Rechts .....	146
2. Grundrechte der deutschen Verfassung .....	147
3. Völkerrecht und internationale Standards .....	147
4. Europäisches Recht .....	148
V. Voraussetzungen für die Anwendung von Art. 6 EGBGB .....	149
1. Gegenstand der Kontrolle .....	149
2. Offensichtlicher und schwerer Verstoß .....	149
3. Hinreichender Inlandsbezug .....	150
4. Maßgebender Zeitpunkt .....	151
5. Darlegungslast .....	152
VI. Rechtsfolgen eines ordre public-Verstoßes .....	153
1. Nichtanwendung des ausländischen Rechts .....	154
2. Lückenfüllung .....	154
F. Gesetzesumgehung .....	155

## 2. Teil. Personenrecht und Rechtsgeschäfte

<b>§ 4. Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen .....</b>	<b>157</b>
A. Allgemeines .....	158
B. Rechtsquellen .....	158
I. EU-Recht .....	158
II. Staatsverträge .....	159
1. Haager Erwachsenenschutzübereinkommen .....	159
2. Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen .....	159
III. Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	159

C. Anknüpfung der Geschäftsfähigkeit .....	159
I. Sonderanknüpfung an die Staatsangehörigkeit .....	159
1. Mehrstaater .....	160
2. Staatenlose .....	161
3. Flüchtlinge .....	161
II. Rück- oder Weiterverweisung .....	162
III. Rechtsspaltung .....	163
IV. Ordre public .....	163
D. Statutenwechsel .....	163
E. Reichweite des Geschäftsfähigkeitsstatuts .....	165
I. Volljährigkeit .....	165
II. Geschäftsfähigkeitsstufen .....	166
III. Teilgeschäftsfähigkeit .....	167
1. Minderjährige .....	167
2. Geistig behinderte Volljährige .....	168
IV. Volljährigerklärung und Emanzipation .....	168
V. Heirat macht mündig .....	169
F. Abgrenzung zum Wirkungsstatut .....	170
I. Erfordernis und Grad der Geschäftsfähigkeit .....	170
II. Besondere Geschäftsfähigkeiten .....	171
1. Wechsel- und Scheckrecht .....	171
2. Familien- und Erbrecht .....	172
III. Folgen mangelnder Geschäftsfähigkeit .....	172
IV. Verfügungsmacht .....	174
G. Schutz des Rechtsverkehrs .....	174
I. Voraussetzungen des Verkehrsschutzes .....	175
1. Aufenthalt der Vertragspartner in demselben Staat .....	175
2. Gutgläubigkeit des Drittkontrahenten .....	175
3. Verkehrsgeschäft .....	177
II. Wirkungen des Verkehrsschutzes .....	178
1. Alternative Anwendung des Rechts am Vornahmeort .....	178
2. Gesetzliche und gerichtliche Beschränkungen .....	179
<b>§ 5. Gesetzliche Vertretung natürlicher Personen .....</b>	<b>181</b>
A. Allgemeines .....	181
B. Gesetzliche Vertretung Minderjähriger .....	182
I. Rechtsquellen .....	182
1. Staatsverträge .....	182
2. EU-Recht .....	186
3. Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	187
II. Anknüpfung der gesetzlichen Vertretung .....	188
1. Anwendungsbereich des KSÜ .....	188
2. Anordnung und Wirkungen von Schutzmaßnahmen .....	190
3. Vertretung von Kindern kraft Gesetzes .....	197
III. Reichweite des Statuts der gesetzlichen Vertretung .....	203
1. Elterliche Verantwortung .....	203
2. Schutzmaßnahmen .....	203
3. Vertretung von Kindern kraft Gesetzes .....	204
4. Familiengerichtliche Genehmigung .....	204
5. Abgrenzung zum Wirkungsstatut .....	206
6. Vorfragen .....	206
7. Ordre public .....	206

IV. Schutz des Rechtsverkehrs .....	207
1. Allgemeines .....	207
2. Voraussetzungen des Verkehrsschutzes .....	208
3. Rechtsfolge .....	209
V. Anerkennung und Vollstreckung von Schutzmaßnahmen .....	210
1. EU-Recht .....	210
2. Staatsverträge .....	210
3. Autonomes Verfahrensrecht .....	212
C. Gesetzliche Vertretung Erwachsener .....	212
I. Rechtsquellen .....	212
1. Haager Erwachsenenschutzübereinkommen von 2000 .....	212
2. Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen .....	213
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	213
II. Anknüpfung der gesetzlichen Vertretung .....	214
1. Haager Erwachsenenschutzübereinkommen .....	214
2. Autonomes Recht .....	217
III. Vorsorgevollmacht .....	219
1. Allgemeines .....	219
2. Objektive Anknüpfung .....	220
3. Rechtswahl .....	221
4. Reichweite des Vollmachtsstatuts .....	223
5. Recht des Gebrauchsorts .....	223
IV. Schutz des Rechtsverkehrs .....	224
1. Rom I-VO .....	224
2. Haager Erwachsenenschutzübereinkommen .....	224
V. Anerkennung und Vollstreckung von Schutzmaßnahmen .....	225
1. Haager Erwachsenenschutzübereinkommen .....	225
2. Deutsches autonomes Verfahrensrecht .....	225
<b>§ 6. Gewillkürte Stellvertretung .....</b>	<b>227</b>
A. Rechtsquellen .....	228
I. EU-Recht .....	228
II. Staatsverträge .....	229
III. Autonomes Recht .....	229
B. Rechtswahl nach Art. 8 Abs. 1 EGBGB .....	230
I. Allgemeines .....	230
II. Einseitige Rechtswahl (Art. 8 Abs. 1 S. 1 EGBGB) .....	231
III. Allseitige Rechtswahl (Art. 8 Abs. 1 S. 2, S. 3 EGBGB) .....	233
C. Objektive Anknüpfung .....	233
I. Sonderanknüpfung der Vollmacht .....	233
II. Anknüpfungen nach Art. 8 Abs. 2–4 EGBGB .....	235
1. Allgemeines .....	235
2. Ausübung unternehmerischer Tätigkeit durch den Bevollmächtigten (Art. 8 Abs. 2 EGBGB) .....	236
3. Vom Arbeitgeber bevollmächtigte Arbeitnehmer (Art. 8 Abs. 3 EGBGB) .....	239
4. Anknüpfung sonstiger Dauervollmachten (Art. 8 Abs. 4 EGBGB) .....	241
III. Recht des Gebrauchsorts der Vollmacht (Art. 8 Abs. 5 EGBGB) .....	242
1. Allgemeines .....	242
2. Bestimmung des Gebrauchsorts .....	243
3. Abweichende Bestimmung des Gebrauchslandes durch den Vollmachtgeber .....	244

4. Hilfsanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Vollmachtgebers .....	244
IV. Abweichungen von der Gebrauchsortanknüpfung im Hinblick auf den Gegenstand der Vollmacht .....	245
1. Grundstücksvollmacht (Art. 8 Abs. 6 EGBGB) .....	245
2. Börsenvollmacht (Art. 8 Abs. 7 EGBGB) .....	247
3. Prozessvollmacht .....	247
4. Vorsorgevollmacht .....	248
V. Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts (Art. 8 Abs. 8 EGBGB) .....	248
D. Reichweite des Vollmachtsstatuts .....	249
I. Erteilung und Gültigkeit der Vollmacht .....	249
II. Auslegung der Vollmacht .....	250
III. Inhalt und Umfang der Vollmacht .....	250
IV. Form der Vollmacht .....	252
1. Geschäftsrecht .....	252
2. Ortsrecht .....	252
V. Dauer und Erlöschen der Vollmacht .....	254
VI. Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	255
VII. Gesetzliche Vertretung .....	257
E. Geschäftsstatut des Hauptvertrages .....	257
I. Zulässigkeit der Stellvertretung .....	257
II. Erfordernis einer Spezialvollmacht .....	258
III. Offenbarung des Vertretungsverhältnisses .....	258
IV. Zurechnung von Willensmängeln und bösem Glauben .....	258
V. Vertretung ohne Vertretungsmacht .....	259
1. Geschäftsstatut .....	259
2. Vollmachtsstatut .....	261
<b>§ 7. Form von Rechtsgeschäften .....</b>	<b>263</b>
A. Rechtsquellen .....	264
I. Vertragliches und außervertragliches Schuldrecht .....	264
II. Erbrechtliche Erklärungen .....	264
III. Vorsorgevollmachten .....	265
IV. Eheschließung und Güterrecht .....	266
V. Adoption .....	267
VI. Sonstige Rechtsquellen .....	267
VII. Rechtswahlvereinbarung .....	267
B. Formfragen .....	269
I. Form .....	269
II. Folgen eines Formverstoßes .....	270
C. Allgemeine Fragen der Formanknüpfung .....	270
I. Wahl des Formstatuts .....	270
II. Materielle Formvereinbarung .....	271
III. Ordre public und Eingriffsnormen .....	271
IV. Rück- und Weiterverweisung .....	272
D. Alternative Anknüpfung .....	273
E. Schuldverträge .....	274
I. Art. 11 Abs. 1 Rom I-VO .....	274
1. Art. 11 Abs. 1 Var. 1 Rom I-VO: Wirkungsstatut .....	274
2. Art. 11 Abs. 1 Var. 2 Rom I-VO: Ortsrecht .....	274
II. Art. 11 Abs. 2 Rom I-VO: Distanzgeschäft .....	275
III. Verbrauchervertrag (Art. 11 Abs. 4 Rom I-VO) .....	276



IV. Schuldrechtliche Immobilienverträge (Art. 11 Abs. 5 Rom I-VO) ....	277
F. Verträge auf Grundlage des autonomen Kollisionsrechts .....	278
G. Einseitige Rechtsgeschäfte .....	279
I. Art. 11 Abs. 3 Rom I-VO (einseitige Rechtsgeschäfte) .....	279
II. Art. 11 Abs. 4 Rom I-VO .....	280
III. Art. 11 Abs. 5 Rom I-VO .....	280
IV. Art. 11 EGBGB (einseitige Rechtsgeschäfte nach autonomem Kollisionsrecht) .....	280
H. Sachenrechtliche Verfügungen .....	281
I. Gesellschaftsrechtliche Vorgänge .....	282
J. Sachrechtliche Voraussetzungen des Wirkungsstatuts: Substitution und Auslandssachverhalte .....	284
I. Substitution .....	284
1. Verwirklichung der Tatbestandsmerkmale einer inländischen sachrechtlichen (Form-)Vorschrift im Ausland .....	284
2. Verwirklichung der Tatbestandsmerkmale einer ausländischen sachrechtlichen Vorschrift im Inland .....	289
II. Deutsche Formvorschriften für Verträge über ausländisches Vermögen .....	290
III. Ausländische Formvorschriften für Verträge über inländisches Vermögen .....	290

### 3. Teil. Familienrecht

<b>§ 8. Allgemeine Ehwirkungen</b> .....	291
A. Allgemeines .....	292
B. Rechtsquellen .....	293
I. EU-Recht .....	293
II. Staatsverträge .....	295
1. Haager Ehwirkungsabkommen .....	295
2. Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen von 1929 .....	295
III. Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	296
C. Objektive Anknüpfung .....	297
I. Allgemeines .....	297
II. Anknüpfungsleiter (Art. 14 Abs. 1 EGBGB) .....	297
1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Nr. 1) .....	298
2. Letzter gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Nr. 2) .....	298
3. Gemeinsames Heimatrecht (Nr. 3) .....	299
4. Sonstige engste Verbindung (Nr. 4) .....	301
III. Rück- und Weiterverweisung .....	302
IV. Wandelbarkeit des Ehwirkungsstatuts .....	303
D. Rechtswahl .....	304
I. Allgemeines .....	304
1. Anwendungsbereich .....	304
2. Zustandekommen und materielle Wirksamkeit .....	305
3. Teilrechtswahl .....	306
4. Sachnormverweisung .....	306
II. Die wählbaren Rechte (Art. 14 Abs. 1 UAbs. 1 EGBGB) .....	306
1. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt der Ehegatten (Nr. 1) ....	307
2. Letzter gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt der Ehegatten (Nr. 2) .....	307
3. Staatsangehörigkeit eines Ehegatten (Nr. 3) .....	308
III. Form der Rechtswahl .....	309

IV. Wirkungen der Rechtswahl .....	310
V. Beendigung der Rechtswahl .....	310
VI. Praktische Bedeutung der Rechtswahl .....	311
VII. Hinweise und Belehrungen .....	311
VIII. Rechtswahl nach Art. 14 Abs. 2, Abs. 3 EGBGB aF .....	312
1. Rechtswahl nach Art. 14 Abs. 2 EGBGB aF .....	312
2. Rechtswahl nach Art. 14 Abs. 3 EGBGB aF .....	313
3. Beendigung der Rechtswahl .....	313
E. Anwendungsbereich des Ehewirkungsstatuts .....	314
I. Allgemeines .....	314
1. Bisheriger Anwendungsbereich .....	314
2. Einschränkung durch die EuGüVO .....	314
II. Schlüsselgewalt .....	315
III. Eherechtliche Beschränkungen beim Abschluss von Rechtsgeschäften mit Dritten .....	316
1. Beschränkungen der Geschäftsfähigkeit .....	317
2. Verpflichtungsbeschränkungen .....	317
3. Verfügungsbeschränkungen .....	319
IV. Beschränkungen bei Verträgen zwischen Ehegatten .....	321
V. Morgengabe .....	322
F. Schutz des Rechtsverkehrs .....	323
I. Verhältnis von Art. 16 Abs. 2 EGBGB zu Art. 28 EuGüVO .....	323
II. Beschränkungen der Schlüsselgewalt .....	323
III. Sonstige allgemeine Beschränkungen durch die Ehe .....	324
<b>§ 9. Ehegüterrecht .....</b>	<b>327</b>
A. Allgemeines .....	328
B. Rechtsquellen .....	329
I. Internationales Privatrecht .....	329
1. EU-Recht .....	329
2. Staatsverträge .....	332
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	335
II. Internationale Zuständigkeit .....	336
1. EU-Recht .....	336
2. Autonomes deutsches Zivilverfahrensrecht .....	336
C. Kollisionsrecht .....	337
I. Objektive Anknüpfung .....	337
1. Ab dem 29.1.2019 geschlossene Ehen .....	337
2. Vor dem 29.1.2019 geschlossene Ehen .....	344
II. Rechtswahl .....	364
1. Allgemeines .....	364
2. Vereinbarung der Rechtswahl .....	365
3. Die wählbaren Rechte .....	367
4. Einigung und materielle Wirksamkeit .....	370
5. Formgültigkeit der Rechtswahl .....	373
6. Exkurs: Formgültigkeit von Eheverträgen .....	377
7. Wirkungen einer während der Ehe getroffenen Rechtswahl .....	379
8. Aufhebung und Änderung der Rechtswahl .....	382
9. Gründe für eine güterrechtliche Rechtswahl .....	383
10. Belehrungen und Hinweise .....	383
11. Vor dem 29.1.2019 vereinbarte Rechtswahl .....	384
III. Intertemporales Recht .....	392
1. Eheschließung vor dem 1.4.1953 .....	393

2. Eheschließung zwischen dem 1.4.1953 und dem 8.4.1983 .....	393
3. Eheschließung nach dem 8.4.1983 .....	399
IV. Anwendungsbereich des Güterrechtsstatuts .....	399
1. Anwendungsbereich der EuGüVO in ab dem 29.1.2019 geschlossenen Ehen .....	399
2. Anwendungsbereich des Güterrechtsstatuts nach Art. 15 EGBGB in vor dem 29.1.2019 geschlossenen Ehen .....	409
V. Abgrenzungsfragen .....	418
1. Güterrechts- und Sachenrechtsstatut .....	418
2. Güterrechts- und Gesellschaftsstatut .....	420
3. Güterrechts- und Erbstatut .....	422
4. Güterrechts- und Schuldvertragsstatut .....	423
5. Abgrenzung zum Ehewirkungs- und Unterhaltsstatut .....	427
VI. Schutz des Rechtsverkehrs .....	430
1. Wahl des deutschen Rechts .....	430
2. Materiellrechtliche Vereinbarungen .....	431
3. Schutz des inländischen Rechtsverkehrs .....	432
VII. Deutsch-französischer Wahlgüterstand .....	440
D. Gerichtsstandsvereinbarung .....	442
I. Allgemeines .....	442
1. Bedeutung .....	442
2. Rechtsnatur .....	442
3. Prorogation und Derogation .....	443
4. Nationale Prorogations- und Derogationsverbote .....	443
5. Internationaler Sachverhalt .....	443
6. Verhältnis zu Staatsverträgen .....	444
II. Voraussetzungen und Schranken der Prorogation .....	444
1. Keine vorrangige Zuständigkeit nach Art. 4 und 5 EuGüVO .....	444
2. Vereinbarung der Zuständigkeit eines teilnehmenden Mitgliedstaats .....	444
3. Die einzelnen Anknüpfungskriterien .....	446
4. Bestimmtheit des als zuständig vereinbarten Mitgliedstaats .....	447
5. Maßgebender Zeitpunkt .....	447
III. Zustandekommen und materielle Wirksamkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	448
1. Zustandekommen .....	448
2. Materielle Wirksamkeit .....	450
IV. Formgültigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	450
1. Form und Willenseinigung .....	450
2. Schriftform .....	450
3. Elektronische Übermittlung .....	452
V. Sonstige Zulässigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	452
1. Bestimmte Streitigkeit .....	452
2. Weitergehende Missbrauchskontrolle? .....	453
VI. Wirkungen der Gerichtsstandsvereinbarung .....	453
1. Ausschließlichkeit .....	453
2. Rügelelose Einlassung .....	453
3. Reichweite .....	453
4. Drittwirkungen .....	454
5. Bindung der derogierten Gerichte .....	454
VII. Aufhebung und Änderung einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	455
E. Anerkennung und Vollstreckung von güterrechtlichen Entscheidungen ....	455
I. EuGüVO .....	455

II. Staatsverträge .....	455
III. Autonomes Zivilverfahrensrecht .....	456
<b>§ 10. Unterhaltsrecht .....</b>	<b>457</b>
A. Allgemeines .....	459
B. Rechtsquellen .....	459
I. Internationales Privatrecht .....	459
1. EU-Recht .....	459
2. Staatsverträge .....	460
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	466
II. Internationale Zuständigkeit .....	466
1. EU-Recht .....	466
2. Staatsverträge .....	467
3. Autonomes deutsches Verfahrensrecht .....	467
C. Kollisionsrecht .....	468
I. Objektive Anknüpfung .....	468
1. Regelanknüpfung, Art. 3 HUP .....	468
2. Sonderregeln für den Unterhalt von Kindern und Eltern, Art. 4 HUP .....	473
3. Sonderregeln für den Unterhalt von Ehegatten und früheren Ehegatten, Art. 5 HUP .....	479
4. Sonderregel für den Verwandtenunterhalt, Art. 6 HUP .....	484
II. Rechtswahl .....	486
1. Überblick .....	486
2. Wahl des anzuwendenden Rechts für die Zwecke eines einzelnen Verfahrens, Art. 7 HUP .....	487
3. Wahl des anzuwendenden Rechts nach Art. 8 HUP .....	492
4. Gründe für eine Rechtswahl im Unterhaltsrecht .....	506
5. Belehrungen und Hinweise .....	507
III. Anwendungsbereich des Unterhaltsstatuts .....	508
1. Allgemeines .....	508
2. Unterhaltungspflichten .....	508
3. Familienrechtliches Verhältnis .....	512
4. Einzelfragen zum Geltungsbereich des Unterhaltsstatuts .....	518
IV. Allgemeine Vorschriften .....	529
1. Ausschluss der Rückverweisung .....	529
2. Mehrrechtsstaaten .....	529
3. Ordre public .....	530
4. Einheitliche Sachnorm zur Bemessung des Unterhaltsbetrags .....	532
D. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	534
I. Allgemeines .....	534
1. Bedeutung .....	534
2. Rechtsnatur .....	534
3. Inhalt .....	535
4. Nationale Prorogations- und Derogationsverbote .....	535
5. Internationaler Sachverhalt .....	535
6. Verhältnis zu Staatsverträgen .....	536
II. Schranken der Prorogation .....	536
1. Vereinbarung der Gerichte eines Mitgliedstaats .....	536
2. Hinreichender Bezug zum gewählten Forum .....	537
3. Internationale und örtliche Zuständigkeit .....	538
4. Bestimmtheit des vereinbarten Gerichts .....	539
5. Maßgebender Zeitpunkt .....	539

III. Zustandekommen und materielle Wirksamkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	540
1. Willenseinigung .....	540
2. Verhältnis zum nationalen Recht .....	541
3. Materielle Wirksamkeit .....	541
IV. Formgültigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	542
1. Form und Willenseinigung .....	542
2. Schriftform .....	542
3. Elektronische Übermittlung .....	544
V. Sonstige Zulässigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung .....	544
1. Bestimmte Streitigkeit .....	544
2. Ausschluss des Kindesunterhalts .....	545
3. Weitergehende Missbrauchskontrolle? .....	545
VI. Wirkungen der Gerichtsstandsvereinbarung .....	545
1. Ausschließlichkeit .....	545
2. Reichweite .....	546
3. Bindung der derogierten Gerichte .....	546
VII. Aufhebung und Änderung einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	547
VIII. Verhältnis zum LugÜ 2007 .....	547
IX. Intertemporale Anwendbarkeit .....	548
E. Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen .....	548
I. EU-Recht .....	548
1. EuUntVO .....	548
2. Andere EU-Verordnungen .....	549
II. Staatsverträge .....	550
1. LugÜ 2007 .....	550
2. Haager Übereinkommen .....	550
3. Bilaterale Übereinkommen .....	550
III. Autonomes deutsches Verfahrensrecht .....	551
<b>§ 11. Ehescheidung</b> .....	553
A. Allgemeines .....	554
B. Rechtsquellen .....	555
I. Internationales Privatrecht .....	555
1. EU-Recht .....	555
2. Staatsverträge .....	558
3. Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	560
II. Internationale Zuständigkeit .....	560
1. EU-Recht .....	560
2. Autonomes Zivilverfahrensrecht .....	562
C. Kollisionsrecht .....	563
I. Objektive Anknüpfung .....	563
1. Allgemeines .....	563
2. Die einzelnen Anknüpfungsmerkmale nach Art. 8 Rom III-VO .....	565
3. Ausschluss der Anknüpfungen nach Art. 8 lit. a–c durch Art. 10 Rom III-VO .....	573
II. Wahl des Scheidungs- bzw. Trennungstatuts .....	577
1. Allgemeines .....	578
2. Die Rechtswahlmöglichkeiten nach Art. 5 Abs. 1 Rom III-VO .....	583
3. Maßgebender Zeitpunkt für die Rechtswahl und ihre Änderung .....	590

4. Zustandekommen und materielle Wirksamkeit der Rechtswahl .....	592
5. Formgültigkeit der Rechtswahl .....	593
6. Allgemeine Schranken der Parteiautonomie im Scheidungsrecht .....	597
7. Rechtswahl und Scheidungsfolgen .....	598
8. Gründe für eine Rechtswahl im Scheidungsrecht .....	599
9. Belehrungen und Hinweise des Notars .....	599
III. Anwendungsbereich des Scheidungsstatuts .....	601
1. Allgemeines .....	601
2. Ehescheidung und Ehetrennung .....	601
3. Ausgeschlossene Rechtsgebiete .....	605
4. Scheidungszakessorische Anknüpfung vermögensrechtlicher Scheidungsfolgen .....	608
5. Einbeziehung von gleichgeschlechtlichen Ehen und registrierten Lebenspartnerschaften? .....	610
IV. Allgemeine Vorschriften .....	613
1. Ausschluss des Renvoi .....	613
2. Mehrrechtsstaaten .....	614
3. Ordre public .....	616
D. Anerkennung von Entscheidungen in Ehesachen .....	619
I. EU-Recht .....	619
II. Staatsverträge .....	620
III. Autonomes Zivilverfahrensrecht .....	620
<b>§ 12. Versorgungsausgleich</b> .....	623
A. Allgemeines .....	624
B. Rechtsquellen .....	624
I. Internationales Privatrecht .....	624
1. EU-Recht .....	624
2. Staatsverträge .....	625
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	626
II. Internationale Zuständigkeit .....	626
1. EU-Recht .....	626
2. Staatsverträge .....	627
3. Autonomes Zivilverfahrensrecht .....	627
C. Objektive Anknüpfung .....	628
I. Allgemeines .....	628
II. Grundsatzanknüpfung .....	629
1. Anknüpfung an das Scheidungsstatut .....	629
2. Schranken .....	630
III. Vertraglicher Ausschluss des Versorgungsausgleichs .....	636
D. Rechtswahl .....	637
I. Grundsatz .....	637
II. Einschränkung durch Art. 17 Abs. 3 S. 1 Hs. 2 EGBGB? .....	639
E. Regelwidrige Durchführung des Versorgungsausgleichs auf Antrag .....	640
I. Allgemeines .....	640
II. Voraussetzungen .....	641
1. Kein Versorgungsausgleich von Amts wegen .....	641
2. Antrag eines Ehegatten .....	641
3. Inländische Versorgungsanwartschaften eines Ehegatten .....	642
4. Billiges Ergebnis .....	643
III. Rechtsfolge .....	645

F. Berücksichtigung und Bewertung ausländischer Versorgungsanwartschaften .....	645
I. Berücksichtigung ausländischer Anwartschaften .....	645
1. Anwartschaften des Berechtigten .....	646
2. Anwartschaften des Verpflichteten .....	646
3. Berücksichtigungsfähige Anwartschaften .....	646
II. Bewertung ausländischer Anwartschaften .....	647
<b>§ 13. Lebenspartnerschaftsrecht .....</b>	<b>649</b>
A. Allgemeines .....	650
B. Eingetragene Lebenspartnerschaften .....	650
I. Rechtsquellen .....	651
1. Internationales Privatrecht .....	651
2. Internationale Zuständigkeit .....	653
II. Objektive Anknüpfung an das Recht des registerführenden Staates .....	656
1. Allgemeines .....	656
2. Persönlicher Anwendungsbereich von Art. 17b EGBGB .....	657
3. Einzelfragen der Anknüpfung .....	660
4. Mehrfachregistrierung .....	661
III. Anwendungsbereich des Registerstatuts .....	662
1. Begründung der Lebenspartnerschaft .....	662
2. Allgemeine Wirkungen der Lebenspartnerschaft .....	664
3. Güterrechtliche Wirkungen der Lebenspartnerschaft .....	664
4. Auflösung der Lebenspartnerschaft .....	665
IV. Sonderanknüpfung der güterrechtlichen Wirkungen eingetragener Partnerschaften nach der EuPartVO .....	667
1. Allgemeines .....	667
2. Anwendungsbereich .....	667
3. Anwendbares Recht .....	669
V. Weitere Sonderanknüpfungen .....	673
1. Unterhaltsrecht .....	673
2. Erbrecht .....	674
3. Versorgungsausgleich .....	675
4. Namensrecht .....	676
5. Wohnung, Hausrat und Gewaltschutz .....	677
6. Sorgerecht .....	677
7. Abstammung .....	678
8. Adoption .....	678
VI. Keine Beschränkung der Wirkungen von im Ausland registrierten Lebenspartnerschaften („Kappungsgrenze“) .....	678
VII. Schutz des Rechtsverkehrs .....	679
VIII. Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen .....	680
1. EU-Recht .....	680
2. Staatsverträge .....	681
3. Autonomes Zivilverfahrensrecht .....	682
C. Gleichgeschlechtliche Ehen .....	682
I. Allgemeines .....	682
1. Zulassung .....	682
2. Qualifikation .....	683
II. Die einzelnen Anknüpfungen .....	685
1. Eingehung der Ehe .....	685
2. Allgemeine Ehewirkungen .....	685

3. Güterrecht .....	686
4. Eheauflösung .....	687
5. Versorgungsausgleich .....	688
6. Ehewohnung, Hausrat, Verkehrsschutz .....	688
7. Sonderanknüpfungen .....	689
8. Mehrfachregistrierung .....	689
D. Faktische Lebensgemeinschaften .....	689
I. Qualifikation .....	690
II. Anknüpfung der Wirkungen .....	691
III. Vorfrage der wirksamen Begründung der Lebensgemeinschaft? .....	692
<b>§ 14. Adoptionsrecht .....</b>	<b>693</b>
A. Rechtsquellen .....	694
I. Haager Adoptionsübereinkommen von 1993 .....	694
1. Anwendungsbereich .....	694
2. Ziele und Inhalt .....	696
3. Umsetzung durch ergänzendes nationales Recht .....	697
II. Kollisionsrecht .....	697
1. EU-Recht .....	697
2. Staatsverträge .....	697
3. Autonomes Kollisionsrecht .....	698
III. Internationale Zuständigkeit .....	698
B. Anwendbares Recht .....	699
I. Begriff der Adoption .....	699
II. Die Kollisionsregeln in Art. 22 Abs. 1 EGBGB .....	700
1. Allgemeines .....	700
2. Inlandsadoption .....	701
3. Ausländische Vertragsadoption .....	702
C. Reichweite des Adoptionsstatuts .....	704
I. Voraussetzungen der Adoption .....	704
1. Grundsatz .....	704
2. Vertrags-/Dekretadoption .....	705
3. Zustimmungserfordernisse .....	705
4. Familiengerichtliche Genehmigung .....	706
5. Vorfragen .....	707
II. Wirkungen der Adoption .....	708
1. Grundsatz .....	708
2. Sonderanknüpfungen .....	708
III. Aufhebung der Adoption .....	713
D. Anerkennung ausländischer Adoptionen .....	713
I. Allgemeines .....	713
II. Anerkennung nach dem Haager Adoptionsübereinkommen .....	714
1. Voraussetzungen der Anerkennung .....	714
2. Wirkungen der Anerkennung .....	715
3. Verhältnis zur Anerkennung nach §§ 108, 109 FamFG .....	716
III. Anerkennung nach autonomem Recht .....	716
1. Dekretadoption .....	717
2. Vertragsadoption .....	721
IV. Förmliches Anerkennungs- und Wirkungsfeststellungsverfahren .....	721
1. Allgemeines .....	721
2. Anwendungsbereich .....	722
3. Antragserfordernis .....	723
4. Prüfungsmaßstab .....	723



5. Inhalt der Feststellungen .....	723
6. Wirkung der Feststellung .....	725
V. Umwandlung einer ausländischen Adoption im Inland .....	726
1. Allgemeines .....	726
2. Umwandlung nach dem Haager Adoptionsübereinkommen .....	726
3. Umwandlung nach dem Adoptionswirkungsgesetz .....	726

#### 4. Teil. Erbrecht

<b>§ 15. Anwendbares Erbrecht .....</b>	<b>729</b>
A. Die Anwendung der Europäischen Erbrechtsverordnung .....	732
I. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	733
II. Räumlicher Anwendungsbereich .....	733
III. Sachlicher Anwendungsbereich .....	733
IV. Grundprinzipien der EuErbVO .....	734
V. Autonomes Kollisionsrecht, Art. 25 EGBGB nF .....	736
B. Objektive Anknüpfung des Erbstatuts .....	736
I. Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt .....	736
II. Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts .....	737
1. Auslegungsgrundsätze .....	737
2. Anwendungsbeispiele .....	740
III. Die Ausweichklausel des Art. 21 Abs. 2 EuErbVO .....	743
1. Anwendungsbereich .....	743
2. Anwendungsbeispiele .....	744
IV. Rück- und Weiterverweisung .....	745
1. Grundprinzipien .....	745
2. Varianten der Rück- oder Weiterverweisung .....	747
3. Gespaltene Verweisung .....	750
4. Versteckte Rückverweisung .....	753
V. Anknüpfung bei Mehrrechtsstaaten .....	755
1. Grundprinzipien .....	755
2. Berücksichtigung interlokaler Kollisionsvorschriften, Art. 36 Abs. 1 EuErbVO .....	756
3. Autonome Unteranknüpfung, Art. 36 Abs. 2 EuErbVO .....	757
4. Unteranknüpfung bei interpersonaler Rechtsspaltung, Art. 37 EuErbVO .....	758
C. Die Bestimmung des Erbstatuts durch Rechtswahl .....	758
I. Bedeutung der Rechtswahl .....	758
II. Ausübung der Rechtswahl nach Art. 22 EuErbVO .....	761
1. Wählbares Recht .....	761
2. Ausübungserklärung .....	762
3. Rechtswahl bei Mehrrechtsstaaten .....	767
4. Anwendung bei Staatenlosen und Flüchtlingen .....	770
III. Rechtswahl aufgrund der Übergangsbestimmungen in Art. 83 EuErbVO .....	771
1. Fiktion des Art. 83 Abs. 4 EuErbVO .....	771
2. Fortbestehende Rechtswahlen, Art. 83 Abs. 2 EuErbVO .....	773
IV. Änderung und Widerruf einer Rechtswahl .....	775
V. Folgen der Rechtswahl .....	776
VI. Rechtswahl nach ausländischem Recht .....	777
D. Formelle Wirksamkeit von Verfügungen von Todes wegen .....	778
I. Abgrenzung formelle und materielle Wirksamkeit .....	778
II. Anwendbares Recht .....	779

III. Einzelne Anknüpfungsmerkmale .....	780
IV. Änderung und Widerruf .....	783
E. Zulässigkeit, materielle Wirksamkeit und Bindungswirkung von Verfügungen von Todes wegen .....	784
I. Reichweite des Errichtungsstatuts .....	784
1. Zulässigkeit der letztwilligen Verfügung .....	784
2. Materielle Wirksamkeit der letztwilligen Verfügung .....	787
3. Auslegung der letztwilligen Verfügung .....	790
II. Begriff des Erbvertrags in der EuErbVO .....	791
1. Definition des Erbvertrags .....	791
2. Einordnung gemeinschaftlicher Testamente .....	792
III. Die Anknüpfung von einseitigen Testamenten .....	794
1. Objektive Anknüpfung .....	794
2. Rechtswahlmöglichkeiten .....	795
3. Änderung und Widerruf des Testaments .....	796
IV. Die Anknüpfung von Erbverträgen .....	797
1. Reichweite des Errichtungsstatuts bei Erbverträgen .....	798
2. Die Anknüpfung einseitiger Erbverträge .....	800
3. Die Anknüpfung mehrseitiger Erbverträge .....	800
V. Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge .....	805
1. Qualifikation als Erbvertrag .....	805
2. Wirkungsumfang des Verzichtsvertrags .....	806
F. Reichweite des Erbstatuts .....	808
I. Qualifikation des Art. 23 Abs. 2 EuErbVO .....	808
II. Anknüpfung vor Vorfällen .....	814
III. Einzelfragen des Anwendungsbereichs .....	815
1. Abgrenzung zum Güterrecht, Art. 1 Abs. 2 lit. d EuErbVO .....	815
2. Abgrenzung zu lebzeitigen Rechtsgeschäften, Art. 1 Abs. 2 lit. g EuErbVO .....	818
3. Abgrenzung zum Gesellschaftsrecht, Art. 1 Abs. 2 lit. h und lit. i EuErbVO .....	819
4. Ausschluss von Trusts, Art. 1 Abs. 2 lit. j EuErbVO .....	820
5. Beschränkter Vorbehalt des Sachstatuts und Registerrechts, Art. 1 Abs. 2 lit. k und lit. l EuErbVO .....	822
IV. Schutz besonderer Vermögenswerte, Art. 30 EuErbVO .....	824
V. Ordre-Public-Vorbehalt, Art. 35 EuErbVO .....	825
VI. Vorrang bilateraler Abkommen .....	826
1. Deutsch-türkisches Nachlassabkommen .....	827
2. Deutsch-persisches Niederlassungsabkommen .....	830
3. Deutsch-sowjetischer Konsularvertrag .....	831
G. Abwicklung im Erbfall .....	832
I. Nachweis der Erbfolge durch ENZ und Erbschein .....	832
1. Europäisches Nachlasszeugnis .....	832
2. Nationale Erbnachweise .....	834
II. Ausschlagung bei ausländischem Erbstatut .....	836

## 5. Teil. Schuldvertrags- und Sachenrecht

§ 16. Schuldvertragsrecht .....	839
A. Rechtsquellen .....	842
I. Übersicht .....	842
II. Staatsvertragliches Kollisionsrecht .....	842

III. Materielles Einheitsrecht .....	843
1. Anwendungsbereich des CISG .....	843
2. CISG: Regelungsbereich .....	847
3. Opting-out .....	847
4. Opting-in .....	848
IV. Rom I-VO .....	848
B. Rechtswahl .....	849
I. Grundsatz der Parteiautonomie .....	849
II. Materiell-rechtliche Verweisung .....	849
III. Rechtswahlvereinbarung .....	850
1. Zulässigkeit (insbesondere für Verbraucher- und Arbeitsverträge) .....	850
2. Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahlvereinbarung .....	852
3. Form .....	853
4. Geschäfts- oder Handlungsfähigkeit .....	854
5. Vertretung .....	855
6. Zeitpunkt der Rechtswahl .....	855
7. Änderung und Aufhebung .....	855
8. Wählbare Rechtsregeln .....	855
9. Umfang der Rechtswahl .....	856
10. Zwingendes Inlandsrecht im Falle eines Binnensachverhalts (Art. 3 Abs. 3, Abs. 4 Rom I-VO) .....	857
11. Allgemeine Einschränkungen .....	859
12. Bedingte Rechtswahl .....	860
13. Ausdrückliche und stillschweigende Rechtswahl .....	860
14. Auslegung .....	860
IV. Bedeutung des ausländischen Kollisionsrechts .....	861
C. Objektive Anknüpfung der Rom I-VO .....	862
I. Allgemeine Anknüpfung des Art. 4 Rom I-VO .....	862
1. Art. 4 Abs. 1 Rom I-VO .....	862
2. Typenkombinations- und -verschmelzungsvertrag, uneinheitlicher Vertragsgegenstand .....	868
3. Recht der charakteristischen Leistung (Art. 4 Abs. 2 Rom I-VO) .....	870
4. Ausweichklausel (Art. 4 Abs. 3 Rom I-VO) .....	870
5. Recht der engsten Verbindung (Art. 4 Abs. 4 Rom I-VO) .....	871
II. Anknüpfung für Beförderungsverträge (Art. 5 Rom I-VO) .....	872
III. Anknüpfung für Verbraucherverträge (Art. 6 Rom I-VO) .....	872
1. Verbraucher .....	873
2. Unternehmer .....	874
3. Ausübung oder Ausrichtung der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit .....	874
4. Kausalität/Konnexitätskriterium .....	876
5. Keine Ausnahme nach Art. 6 Abs. 4 Rom I-VO .....	876
IV. Anknüpfung für Versicherungsverträge (Art. 7 Rom I-VO) .....	878
V. Anknüpfung für Arbeitsverträge (Art. 8 Rom I-VO) .....	878
D. Reichweite des Vertragsstatuts .....	879
I. Sachlicher Anwendungsbereich der Rom I-VO .....	879
1. Vertragliche Schuldverhältnis mit Auslandsbezug .....	879
2. Öffentlich-rechtliche Rechtsverhältnisse .....	879
3. Nicht erfasste Rechtsfragen .....	880
II. Einheitliche Anknüpfung .....	896

III. Forderungsübertragung .....	897
IV. Aufrechnung .....	899
V. Ordre public .....	900
E. Eingriffsnormen .....	900
I. Begriff .....	900
II. Verhältnis zu Art. 3 Abs. 3 und Abs. 4, Art. 6, Art. 8 und Art. 46b EGBGB .....	902
III. Verhältnis zum ordre public .....	903
IV. Deutsche Eingriffsnormen vor deutschen Gerichten .....	903
V. Ausländische Eingriffsnormen vor deutschen Gerichten .....	904
F. Gerichtsstandsvereinbarung .....	905
I. Rechtsgrundlagen .....	905
II. Gerichtsstandsvereinbarung nach Brüssel Ia-VO/LugÜ 2007 .....	908
1. Vorliegen einer Vereinbarung .....	908
2. Bestimmtheit .....	909
3. Form .....	909
4. Zustandekommen und Wirksamkeit .....	910
5. Grenzen des Art. 25 Abs. 4 Brüssel Ia-VO, Art. 23 Abs. 5 LugÜ 2007 .....	911
6. Inhalt einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	911
III. Gerichtsstandsvereinbarung nach HGÜ .....	912
1. Vorliegen einer Vereinbarung .....	913
2. Bestimmtheit .....	913
3. Form .....	913
4. Zustandekommen und Wirksamkeit .....	914
5. Inhalt einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	914
G. Schiedsvereinbarung .....	915
I. Rechtsgrundlagen .....	915
II. Schiedsvereinbarungsstatut .....	916
III. Formstatut .....	916
IV. Zulässigkeit der Schiedsvereinbarung .....	917
V. Schiedsverfahrensstatut .....	917
VI. Sachstatut .....	918
H. Verfahrensrechtliche Rechtsfragen .....	918
I. Vertragsmuster .....	918
I. Opt-out-Vereinbarung nach Art. 6 CISG .....	918
II. Rechtswahl nach Art. 3 Rom I-VO .....	919
III. Rechtswahl nach Art. 14 Rom II-VO .....	919
IV. Gebührenrechtliche Folgen einer Rechtswahl .....	920
V. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	920
1. Ausschließliche Gerichtsstandsklausel .....	920
2. Alternative Gerichtsstandsklausel .....	921
3. Fakultative Gerichtsstandsklausel .....	921
4. Einseitig begünstigende Gerichtsstandsklausel .....	921
VI. Schiedsvereinbarung .....	921
<b>§ 17. Sachenrecht .....</b>	<b>923</b>
A. Rechtsquellen .....	923
B. Anknüpfung .....	924
I. Lex rei sitae .....	924
II. Ausweichklausel des Art. 46 EGBGB .....	924
III. Rechtswahl .....	925
IV. Statutenwechsel .....	925

C. Reichweite des Sachenrechtsstatuts .....	928
I. Rechte an einer Sache (Art. 43 EGBGB) .....	928
II. Verhältnis von Einzel- und Gesamtstatut .....	933

## 6. Teil. Gesellschaftsrecht

<b>§ 18. Anknüpfung im Internationalen Gesellschaftsrecht</b> .....	937
A. Das Gesellschaftsstatut nach deutschem Kollisionsrecht .....	940
I. Keine Kodifikation des Gesellschaftsstatuts .....	940
II. Anknüpfungsmomente zur Bestimmung des Gesellschaftsstatuts .....	941
1. Sitztheorie .....	941
2. Gründungstheorie .....	942
3. Praktische Relevanz der unterschiedlichen Anknüpfungsmomente .....	944
4. Rechtsfolgen eines Statutenwechsels nach der Sitztheorie .....	944
III. Vorrangige Staatsverträge .....	946
B. Einflüsse des Europarechts .....	947
I. Die Rechtsprechung des EuGH .....	947
1. „Zuzugsfälle“ .....	948
2. „Wegzugsfälle“ .....	953
3. Keine Rechtfertigung der Beschränkung in den „Zuzugsfällen“ .....	959
4. Erfordernis eines „genuine link“ – Verbot von „Briefkastenfirmen“? .....	961
II. Umsetzung der primärrechtlichen Vorgaben im deutschen Kollisionsrecht .....	968
1. Rechtsprechung des BGH .....	968
2. Formulierung der deutschen Gesellschaftskollisionsnorm nach BGH .....	972
3. Kritik im Schrifttum an der „gespaltenen“ Anknüpfung .....	972
III. Ausgestaltung als Gesamtverweisung (Art. 4 Abs. 1 EGBGB) .....	973
1. Verweisung der Gründungstheorie in „Zuzugsfällen“ aus Mitgliedstaaten .....	973
2. Verweisung der Sitztheorie in „Wegzugsfällen“ .....	975
3. Tabelle – Auswirkung einer Verwaltungssitzverlegung nach BGH .....	977
IV. Auslegung der EuGH-Rechtsprechung als „versteckte“ Kollisionsnorm .....	978
1. Europarechtliche Sachnormverweisungs-Gründungstheorie .....	979
2. Europarechtliche Gesamtverweisungs-Gründungstheorie .....	981
V. Vergleich der methodischen Lösungsansätze .....	986
1. Auswirkungen bei „Zuzugsfall“ aus Sitztheorie-Mitgliedstaat .....	986
2. Rechtfertigung einer „versteckten“ Kollisionsnorm aufgrund des „effet utile“ .....	988
C. Kollisionsrecht bei grenzüberschreitenden Umwandlungen .....	991
I. Grenzüberschreitende Verschmelzung .....	992
1. Vereinigungstheorie nach deutschem Kollisionsrecht .....	992
2. EuGH 13. 12. 2005 – C-411/03 – SEVIC Systems .....	993
3. Umsetzung der primärrechtlichen Vorgaben in der Praxis .....	994
4. Nachteile der Verschmelzung .....	995
II. Grenzüberschreitender Rechtsformwechsel .....	995
1. Europarechtliche Vorgaben .....	995
2. Kollisionsrechtliche Auswirkungen – Kombinationstheorie .....	1000

3. Umsetzung europarechtlicher Vorgaben im Umwandlungssachrecht .....	1001
4. Hereinformwechsel in eine deutsche GmbH (Zuzugsfall) .....	1005
5. Herausformwechsel aus einer deutschen GmbH (Wegzugsfall) ....	1022
D. Auswirkungen des Brexit .....	1038
I. Zeitliche Phasen des Austrittsprozesses .....	1038
II. Neugründungen von Limiteds ab dem 1.1.2021 .....	1039
1. Keine Geltung der Art. 49, 54 AEUV .....	1039
2. Regelungen im Handelsabkommen vom 24.12.2020 .....	1039
3. Behandlung von britischen Briefkasten-Limiteds .....	1040
III. Bis zum 31.12.2020 gegründete Limiteds („Altfälle“) .....	1041
1. Gründe für „Altfälle“ britischer Briefkasten-Limiteds .....	1041
2. Rechtslage bis zum 31.1.2020 .....	1041
3. Rechtslage vom 1.2.2020 bis zum 31.12.2020 .....	1042
4. Rechtslage ab dem 1.1.2021 .....	1042
IV. Verfassungsrechtlicher Vertrauensschutz bei „Altfällen“? .....	1046
1. Unechte Rückwirkung durch Eingangstatutenwechsel .....	1046
2. Ausreichend langer Reaktionszeitraum .....	1047
3. Möglichkeiten zur Vermeidung einer persönlichen Haftung .....	1048
<b>§ 19. Qualifikationsfragen im Internationalen Gesellschaftsrecht .....</b>	<b>1053</b>
A. „Einheitslehre“ .....	1053
B. Reichweite des Gesellschaftsstatuts .....	1054
I. Art. 10 Abs. 2 Nr. 1 RefE – Rechtsnatur, Rechts- und Handlungsfähigkeit .....	1055
II. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 2 RefE .....	1055
1. Gründung der Gesellschaft .....	1055
2. Auflösung der Gesellschaft .....	1055
3. Insbesondere: Löschung einer britischen Limited .....	1056
III. Art. 10 Abs. 2 Nr. 3 RefE – Name und Firma .....	1057
IV. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 4 RefE .....	1057
1. Organisationsverfassung .....	1057
2. Finanzverfassung .....	1058
V. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 5 RefE .....	1058
1. Vertretungsmacht der Organe .....	1058
2. Handeln „ultra vires“, Verkehrsschutz nach Art. 12 S. 1 EGBGB .....	1059
VI. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 6 RefE .....	1059
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft .....	1059
2. Mit der Mitgliedschaft verbundene Rechte und Pflichten .....	1060
VII. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 7 RefE .....	1060
1. Haftung der Mitglieder für Verbindlichkeiten der Gesellschaft ....	1060
2. Haftung der Organmitglieder für Verbindlichkeiten der Gesellschaft .....	1061
3. Haftung der Gesellschaft .....	1061
VIII. Fragen des Art. 10 Abs. 2 Nr. 8 RefE .....	1061
1. Haftung wegen Verletzung gesellschaftsrechtlicher Pflichten .....	1061
2. Haftung der Gesellschafter wegen „existenzvernichtenden Eingriffs“ .....	1061
IX. Sonstige gesellschaftsrechtlich zu qualifizierende Aspekte .....	1062
C. Abgrenzung des Gesellschaftsstatuts von anderen Statuten .....	1063
I. Fragen des Schuldvertragsstatuts (Art. 3 ff. Rom I-VO) .....	1063
1. Recht der Vorgründungsgesellschaft .....	1063

2. Kausalgeschäft zur Abtretung von Geschäftsanteilen .....	1063
II. Fragen des Deliktsstatuts (Art. 4 ff. Rom II-VO) .....	1063
III. Fragen des Insolvenzstatuts (Art. 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 EuInsVO) .....	1064
1. Recht der Gesellschafterdarlehen .....	1064
2. Organhaftung für Insolvenzverschleppung und Masseschmälerung .....	1064
IV. Fragen des Vollmachtsstatuts .....	1065
V. Fragen des Formstatuts .....	1066
1. Form der Abtretung von Geschäftsanteilen .....	1066
2. Form der Gründung einer Kapitalgesellschaft .....	1070
3. Form eines Verschmelzungsvertrags .....	1075
VI. Fragen des Ehegüterstatuts .....	1075
1. „Rettung“ der GmbH-Gründung durch Vinkulierungsklausel ...	1076
2. Muster für die GmbH-Gründungsurkunde .....	1077
3. Beschränkte Prüfungskompetenz des Registergerichts .....	1080
Sachregister .....	1083
Länderregister .....	1101